

Zurück ins Mittelalter! – Mit der Post!

Man kann zu Kessler stehen, wie man will. Man kann ihm alles Schlechte wünschen oder seine Arbeit anerkennen. Entscheidend für unser Land und uns alle aber ist der klare Blick und ein empfindliches Sensorium des einzelnen Menschen für das freie Wort und die Redefreiheit aller in unserer Demokratie. Wir haben Platz für alle Meinungen, je mehr, umso besser. Möglichst viele, verschiedene Meinungen garantieren optimale Lösungen unserer Probleme! Das haben die tüchtigen Japaner mit dem «Brainstorming» längst bewiesen.

Nur die Post ist rückwärtsgerichtet und marschiert Richtung Zensur und zurück ins Mittelalter. Sie lässt die Rundschreiben Kesslers auf dem Stapel. Seit wann aber ist die Post zuständig für Moral und Richtigkeit des Postgutes? Ist nicht die Post Verteilerin von billigen Sensationen, Lügenblättern und Pornographie? Hat die Post nicht gewaltigen Anteil an der Verblödung weiter Volkskreise? Bisher hat sie sich immer auf ihre Aufgabe berufen und festgehalten, dass in der Demokratie unqualifizierte Aussagen sich selber disqualifizieren und die Bürger sehr wohl selber in der Lage sind, Dinge zu beurteilen. Bleibt nun das ungute Gefühl, ob politische, postale Scharfmacher am Werke sind und wer weiss, vielleicht sind schon bald andere betroffen? Vielleicht unliebsame geschäftliche Konkurrenten, politische Organisationen, religiöse Vereinigungen oder irgendwelche Zeitgenossen, die den Postbossen nicht in den Kram passen. Jetzt bringt die Post nicht nur unsere Post, sie bestimmt auch, was sie bringen will! Wir gratulieren.

*Schweizer Demokraten, Geschäftsleitung
 Werner Bätischer*

Der Redaktor des «Anzeigers am Rhein»
 schliesst sich an: *Werner Sigrist*

Lieferschein Nr. : 658382; Medien Nr. : 1260; Medienausgabe Nr. : 360908; Objekt Nr. : 2945700; Subobjekt Nr. : 1; Lektoren Nr. : 24; Abo Nr. : 1010923; Treffer Nr. : 5493161

